

Pressemitteilung

Erntebericht zeigt Notwendigkeit, Ernten zu stabilisieren

Familienbetriebe Land und Forst kritisieren geplantes Verbot von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten

Berlin, 26. August 2022. „Der aktuelle Erntebericht zeigt, wie stark die Landwirtschaft vom Klimawandel betroffen ist. Die Politik sollte daher Rahmenbedingungen schaffen, um Ernteerträge zu stabilisieren, die Anpassung der Betriebe an den Klimawandel zu unterstützen und die Böden als Kohlenstoffspeicher zu stärken. Wir dürfen durch pauschale Verbote nicht weitere Ernteeinbußen riskieren“, erklärt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst.

Vor diesem Hintergrund kritisiert Elverfeldt aktuelle politische Vorhaben. „Das von der EU geplante Verbot von Pflanzenschutzmitteln in allen Schutzgebieten vermindert die Ernten auf über 3,5 Millionen Hektar allein in Deutschland. Diese Lücke müsste durch die intensivere Flächennutzung in Drittländern kompensiert werden. Im Ergebnis werden Umwelt- und Klimaeffekte nur verlagert, nicht reduziert,“ so Elverfeldt. Auch bei der Förderung des Humusaufbaus in der Landwirtschaft sieht Elverfeldt Verbesserungsbedarf. „Die Bundesregierung steht beim Thema Carbon Farming auf der Bremse, während andere Länder vorangehen. Der Klimawandel erfordert es dringend, das Potenzial der Land- und Forstwirtschaft zu nutzen und richtige Anreize für die Landwirtinnen und Landwirte zu schaffen.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de